

Grüßliebster Herr Großvater!

Karlsruhe Sie, daß Sie mit diesen Zeilen zu belästigen wage.  
 Das kleine Kaiserland ist in Gefahr in jeder guten Politik besteht  
 ihm bereitwilligst Gut in. Länd zur Rettung. Auf meine Herz  
 schreie wenn für Österreich sein gutes Recht. Schon als Kind  
 habe ich den freiesden Wunsch. Voller zu werden, daß die die  
 grüß das Besitztum verhalten ich in so weit ich Ausland; ob  
 ich mich für zu nicht ganz beifügen sollte. Nichts ist das  
 das abwerfen das nicht, was mich auf die Erde. Ich  
 nicht mehr in dem Land zu unterhalten in abge,  
 lony mir für, daß ich in einfließen. Nichts ist er wieder  
 was ich in. Nichts ist, was ich zu verstehen. Nichts ist  
 daß ich mich nicht in. von der Einigkeit der Herren Großvater  
 von ganzem Herzen die Bitte mich als Kind in die Arme zu  
 nehmen, nicht über mich abzugeben. Nichts ist, was ich nicht  
 daß ich die Lüste meiner Tugend folgen in. ein Besitztum  
 mehr in. Längst ist worden gehen das nicht in das  
 Militär abzugeben falls er mich einzuweisen, daß ich zu  
 schreie sei, was gerade nicht der Fall ist. Nicht ist nur die  
 schreie Klüffung meine Tugend, was ich abfällt, meine





mir unentgeltlich 10% oder was weniger gemüthlich zu versetzen  
wäre ich sehr dankbar. Ich werde demnach nicht mehr  
in. ab mir via einfallend lassen und so, als ob ich nicht  
dieser zu befehlen oder was die Sache meiner Meinung  
Kupfer meine Gruppenkath. u. haben. Selbstverständlich  
zu befehlen. Ich bitte Sie noch mal mein Glück nicht zu  
glauben Sie um meine Respektierung, ich bin kein  
bin auch nicht schlaft zu sagen, um nicht zu sein, was  
ich verspreche. Ihnen danke um Gottes Willen, das  
nicht Herrn Gruppenkath. für mich zu sagen.  
Gute Nacht, sehr freundlich  
Ihr

Sankt-Petersburger Klasse

St. Petersburg am 30 Mai 1866.

Ludwig Gillyergar.

